



## POSITION

### **Asyl ist Menschenrecht!**

Jeder Mensch sollte weltweit seinen Aufenthaltsort selbstbestimmt wählen dürfen. Dies gilt besonders für Menschen, die ihr Herkunftsland verlassen mussten und in anderen Ländern Zuflucht suchen. Jeder Grund dazu ist anzuerkennen und legitim. Jedem Menschen ist die Chance auf den Aufbau eines selbstbestimmten Lebens zu ermöglichen!

Dazu muss die EU uneingeschränkt ihre (Außen-)Grenzen öffnen – nur ein politischer Wandel weg vom Abwehren und hin zur einer offenen Einwanderungspolitik und der menschenwürdig gestalteten Aufnahme von Menschen mit Fluchterfahrung kann unsere gesellschaftliche und politische Zukunft sein!

Insbesondere Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung muss

- Schutz gewährt werden.
  - Dafür müssen kindgerechte Unterbringungsmöglichkeiten für Familien und unbegleitete minderjährige Geflüchtete zur Verfügung stehen.
  - Die Trennung von Familien ist abzulehnen!
  - Maßnahmen zur Altersfeststellung lehnen wir ab! Besonders die Untersuchung der Genitalien ist entwürdigend und menschlich wie medizinisch nicht zu rechtfertigen.
- uneingeschränkter Zugang zu medizinischer und ggf. psychologischer Versorgung sowie ggf. notwendigen Maßnahmen der Jugendhilfe gewährt werden.
  - Dazu müssen die Ressourcen des Gesundheitssystems kostenfrei und unkompliziert zur Verfügung stehen.
  - Dazu müssen Clearingverfahren unmittelbar am Ankunftsort eingeleitet und entsprechend dem Kindeswohl entschieden werden.
- uneingeschränkter Zugang zu Bildung gewährt werden.
  - Kinder und Jugendliche brauchen frühe Sicherheit über ihren Bleibeort und dort die zeitnahe Einbindung ins dortige Bildungssystem.
  - Finanzielle Ressourcen sind dazu bereit zu stellen!
  - Dies muss strukturell und personell für die besonderen Bedürfnisse geflüchteter Kinder und Jugendlichen ausgestattet werden.
  - Für die Umsetzung im außerschulischen Bereich müssen die Barrieren zu Mitteln des Bildungs- und Teilhabepackets abgebaut und die Verfahren erleichtert und beschleunigt werden. Diese müssen neben Sprachkursen auch zur Teilhabe an Freizeitmaßnahmen genutzt werden.
  - Freizeitangebote, unter anderem der Kinder- und Jugendverbände, müssen sich dafür öffnen, damit sich weitere Partizipationsmöglichkeiten ergeben können.

Allen Menschen muss gesellschaftliche Teilhabe in allen Bereichen ermöglicht werden! Dazu müssen Informationen, selbstbestimmte Wohnformen, Zugänge zum Arbeitsmarkt (für Menschen in erwerbsfähigem Alter), politische Partizipation (u.a. Wahlrecht), finanzielle Mittel (anstatt bevormundender Sachleistungen) und weitere bedürfnisorientierte Ressourcen ermöglicht – und für alle in einem Land lebenden Menschen selbstverständlich - werden.

Das Jugendwerk der AWO fordert als Interessenvertretung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsene die Umsetzung dieser Forderungen!

Dabei ist die Gestaltung einer solidarischen Gesellschaft unser Ziel, das wir in diversen Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung und als politisches Sprachrohr verfolgen.

Eine solidarische Gesellschaft der Gegenwart und Zukunft lebt für uns in der Anerkennung und Wertschätzung menschlicher Vielfalt und bedeutet die Umsetzung unserer Werte:  
Solidarität - Freiheit – Gerechtigkeit – Gleichheit – Toleranz und Emanzipation.

Hoch die internationale Solidarität!